

Leserbriefe zu : „Bauschutt landet im See“

Wer soll Park besuchen?

Seit Jahren versucht das Phantasia-land, mit Unterstützung der Kommunalpolitik eine Erweiterung seiner Betriebsfläche durchzusetzen. Darauf, dass das Phantasialand sich schon bei Baumaßnahmen, dem Abriss des Märchenwaldes, nicht an die gesetzlichen Vorschriften hält, möchte ich hier nicht eingehen, da dies bereits Thema von Leserbriefen der letzten Tage war. Ich frage mich jedoch, wer soll in Zukunft den Park besuchen? Wer soll sich an den neuen Attraktionen erfreuen? Sind diese auch alters- und zielgruppengerecht? Ist den Betreibern und vor allem unseren Politikern die demografische und wirtschaftliche Entwicklung Deutschlands nicht bekannt? Wer soll das Eintrittsgeld, wer soll die Hotelkosten zahlen? Unseren gewählten Entscheidungsträgern empfehle ich, sich schlau zu machen. Die Entwicklung in Deutschland lässt sich anhand des Altersquotienten ablesen, d.h. anhand des Verhältnisses von älterer Bevölkerung zur erwerbsfähigen Bevölkerung. Bereits im Jahr 2030, und dies sind mal gerade 22 Jahre!, liegt der Alterquotient bei 70,9, der Jugendquotient bei 35,4. Seit 1991 haben die Haushalte der Erwerbstätigen sinkende Nettolöhne bei steigenden Ausgaben zu verzeichnen. Das Gleiche gilt für Rentnerhaushalte. Für die Altersversorgung muss ein nicht unerheblicher Teil des Nettoeinkommens aufgewendet werden. In Anlehnung an Henry Ford, der schon früh erkannt hat, dass Autos keine Autos kaufen, gebe ich zu bedenken: Freizeitparks besuchen keine Freizeitparks.

Ursula Schmidt, Brühl